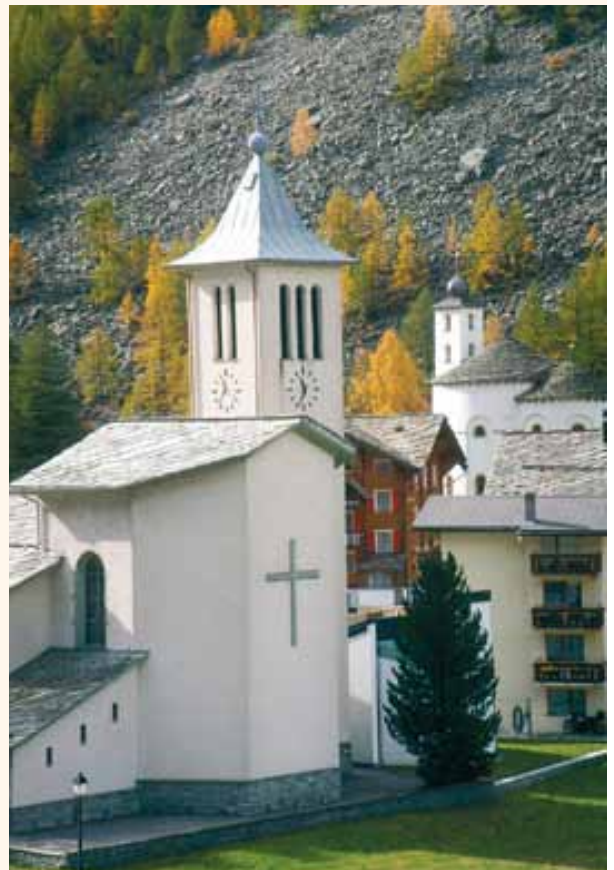


Pfarrblatt April 2017



## Seelsorgeregion Saastal

**Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund**

### Bussfeiern und Beichtgelegenheiten

Die Fastenzeit soll eine Zeit der inneren Umkehr und der Vorbereitung auf Ostern hin sein. Wir sind eingeladen dem schonungslosen Blick auf uns selbst nicht auszuweichen, sondern zu Fehlern und Schuld zu stehen. Das ist eine riesige Herausforderung. Doch wenn wir das schaffen und wenn wir mit dem, was uns belastet, vor Gott treten können, dann werden wir ihn erfahren als einen Gott, der uns die Hand zur Versöhnung reicht, der uns mit seiner Liebe wieder auf den richtigen Weg zurückführt und der uns auf diesem Weg begleitet.

Jeder und jede von uns bedarf immer wieder der Versöhnung mit Gott, den Mitmenschen und mit sich selber. Die Bussfeiern in der Woche vor dem Palmsonntag und in der Karwoche, die Beichtgelegenheiten in der Pfarrkirche und die Möglichkeit des persönlichen Beichtgesprächs sollen ganz bewusst Hilfe sein, sich auf diesen Weg der Versöhnung zu begeben. Die Einladung dazu spricht Gott selber aus, weil er barmherzig ist – den einen Schritt müssen wir selber tun!



Die Bussfeiern finden statt:

**Saas-Balen:** Montag, den 3. April, um 20.00 Uhr.

**Saas-Grund:** Mittwoch, den 5. April, um 20.00 Uhr.

**Saas-Almagell:** Donnerstag, den 6. April, um 20.00 Uhr.

**Saas-Fee:** Montag, den 10. April, um 20.00 Uhr.

Wüste ist Lebens-Raum. Wüste ist lebbar. Für uns. Heute.  
Im Alltag. Wüste ist jetzt, Wüste ist Verheissung und Erfüllung,  
Weg und Ziel, Läuterung und Hoffnung.

Matthias Kopp

## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### April 2017

1. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**

2. **FÜNFTER FASTENSONNTAG**  
**09.00 Amt**  
10.30 Messe im Altersheim  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
**18.00 Kreuzweg-Andacht**

4. Di. 10.30 Messe im Altersheim

5. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Heinrich Andenmatten-Zurbriggen 2. Hilda und Benedikt Burgener-Zurbriggen 3. Ida und Ivo Andenmatten-Kalbermatten  
**20.00 Bussfeier**

6. Do. 10.30 Wortgottesfeier im Altersheim  
**19.00 Anbetungsstunde**  
mit eucharistischem Segen



7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
**08.00 Schulmesse** mit eucharistischem Segen: 1. Anna Anthamatten-Andenmatten 2. Alois Anthamatten 3. Maria und Anton Zurbriggen-Zurbriggen 4. Wohltäter unserer Pfarrkirche; Gedächtnis: 1. Alice Zurbriggen-Anthamatten  
**09.00 Krankenkommunion**  
13.30 OS-Beichte

8. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**



9. **Palmsonntag: Gedächtnis des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem**  
**09.00 Palmsegnung**  
vor dem Pfarrhaus mit Prozession zum Haupteingang der Pfarrkirche und anschließendem Hochamt  
10.30 Messfeier im Altersheim  
**18.00 Kreuzwegandacht**  
Fastenopfer

11. Di. 10.30 Messe im Altersheim

12. Mi. **09.00 Messe**  
**09.45–11.00 Beichtgelegenheit**  
bei Dr. Robert Biel



13. Do. **Hoher Donnerstag: Tag des Letzten Abendmahls Jesu Christi**

Beginn der drei österlichen Tage vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu Christi. Durch seinen Tod hat der Herr unseren Tod überwunden und durch seine Auferstehung uns das Leben neu gewonnen. Darum bilden diese drei Tage den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres.

16.00 Abendmahlsfeier im Altersheim

**20.00 Abendmahlsfeier** zur Erinnerung an die Einsetzung der heiligen Eucharistie. Anschliessend gemeinsames Gebet. Dann **Beichtgelegenheit bei Dr. Robert Biel.**

Opfer für die Christen im Heiligen Land



14. Fr. **Karfreitag:**  
**Todestag Jesu Christi**  
 Fast- und Abstinenztag.  
*An diesem Tag sollen sich die Gläubigen mit nur einer vollen Mahlzeit begnügen und auf Fleisch- und Alkoholkonsum verzichten.*  
**15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi.**  
 Anschliessend **Beichtgelegenheit bei Dr. Robert Biel und Pfarrer Amadé**  
 16.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi im Altersheim

15. Sa. **Karsamstag:**  
**Tag der Grabesruhe Jesu Christi**



**09.00–10.00 Beichtgelegenheit bei Dr. Robert Biel**

**Hochheilige Osternacht**

Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter aller Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachhaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen. Die Auferstehungsmesse ist der höchste und wichtigste Gottesdienst im Ablauf des ganzen Kirchenjahres.

**20.30 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier (Dr. Robert Biel). Opfer für die Renovation der Pfarrkirche

16. **Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung Jesu Christi**  
**09.00 Hochamt**

10.30 Osterfeier im Altersheim  
 Opfer für den Blumenschmuck  
*Keine Abendmesse in Balen.*  
 17.00 Abendmesse in Fee.



17. Mo. **Krankenkommunion**

18. Di. 10.30 Messe im Altersheim  
 12.00 Angelus Radio Maria

19. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Myriam Bumann-Briggeler 2. Selina und Benedikt Kalbermatten-Andenmatten 3. Ludovika Kalbermatten 4. Gilberte Zurbriggen 5. Veronika und Theodor Zurbriggen-Anthamatten; Gedächtnis: Lilian Anthamatten-Kalbermatten  
**19.30 Pfarreiratssitzung**

20. Do. 10.30 Messe im Altersheim



21. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Ida und Adolf Zurbriggen-Anthamatten 2. Hermine Zurbriggen-Furrer; Gedächtnis: 1. Willi Bumann-Furrer 2 Klara Bilgischer, gestiftet vom Dritten Orden

22. Sa. **18.00 Beichtgelegenheit**  
**19.00 Vorabendmesse**



23. **2. SONNTAG DER OSTERZEIT –**  
**Sonntag der göttlichen**  
**Barmherzigkeit**  
**FEIER DER ERSTKOMMUNION:**  
**Jesus, Melodie meines Herzens**  
09.30 Besammlung beim Schulhaus  
09.50 Abmarsch  
**10.00 Festgottesdienst**  
**in der Pfarrkirche**  
Apéro auf dem Kirchplatz  
**Zu diesem besonderen**  
**Pfarreianlass sind**  
**alle Pfarreiangehörigen**  
**herzlich eingeladen!**  
Opfer für die Belange der Pfarrei  
10.30 Messe im Altersheim

25. Di. 10.30 Messe im Altersheim

26. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Agnes und Hermann Zurbriggen-Schmid 2. Fides und Stephan Zurbriggen-Zurbriggen 3. Guido Hartmuth-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. P. Stefan Zurbriggen 2. Leonie und Salomon Zurbriggen-Bilgischer 3. Marliese Kiechler-Zurbriggen

27. Do. 10.30 Messe im Altersheim  
**18.00 Regionaler Gebetsabend**  
**Altersheimkapelle**

28. Fr. **08.00 Schulmesse:** 1. Elisabeth-Anthamatten-Zurbriggen 2. Amanda und Amandus Zurbriggen-Bumann 3. Philiberta und Josef Anthamatten-Zurbriggen; Gedächtnis: 1. Agatha Zurbriggen

29. Sa. **FEIER DER FIRMUNG**  
**mit dem emeritierten Bischof**  
**von Sitten Norbert Brunner**  
14.30 Besammlung beim Schulhaus  
14.50 Abmarsch  
**15.00 Festgottesdienst in der Pfarr-**  
**kirche.** Apéro auf dem Kirchplatz.  
**Zu diesem besonderen Pfarreian-**  
**lass sind alle Pfarreiangehörigen**  
**herzlich eingeladen!**  
Opfer für unser Bistum



30. **Dritter Sonntag der Osterzeit**  
**Das Amt entfällt,**  
**da Firmung in Balen**  
10.30 Messfeier im Altersheim

## Mai 2017

2. Di. 10.30 Messe im Altersheim

3. Mi. **09.00 Stiftmesse:** 1. Heinrich Ruppen-Zurbriggen 2. Antonia und Viktor Bilgischer-Zurbriggen

Gern nimmt man ein Bad in der Sonne.  
Doch weshalb gibt es so wenig Leute,  
die ein Bad in der Stille  
genauso schätzen? Paul Claudel.

## Pfarreinachrichten

### Fasnachts-Gottesdienst FMG

Am Freitag, den 17. Februar 2017 durften wir zusammen mit den Schülern des Kindergartens und der Primarschule einen besonderen Gottesdienst feiern. Dazu haben sich die Kleinsten in verschiedene Motive wie Krankenschwester, Indianer, Cowboy, Prinzessin und vieles mehr verwandelt. Kurz gesagt: sie durften mal aus dem Rahmen fallen!

«Aus dem Rahmen fallen!», war auch das Thema unserer Messe, welches uns von einigen Kindern in einem Rollenspiel gekonnt aufgeführt wurde. Hierzu ein paar Gedanken zu dieser Darbietung:

**Nicht nur an der Fasnacht möchten viele Menschen anders sein. Viele Menschen träumen davon, mächtig, berühmt und reich zu sein. Ihr eigenes Leben – so wie sie es**

**leben – gefällt ihnen nicht. Sie haben aber keinen Mut, «aus dem Rahmen zu fallen», wie der Clown das getan hat. Wer wie der Clown «aus dem Rahmen fällt», um anderen zu helfen, um Gewalt zu verhindern, um andere froh zu machen, der handelt wie Jesus, der macht Jesus in dieser Welt sichtbar. «Aus dem Rahmen fallen», um Jesus in dieser Welt sichtbar zu machen, das ist ein Auftrag für uns alle! Jesus zeigt uns durch sein Wort und Leben einen neuen Weg, den Weg der Liebe, der Menschen froh macht. Wer die Menschen so liebt wie Jesus, der ist ein neuer Mensch!**

Herzlichen Dank «allne Füdino», Mitwirkenden und Messbesuchern, die zum schönen Gelingen dieser Messe beigetragen haben! Vergelt's Gott an Marianne für die Vorbereitung der Messtexte und besonders auch Pfarrer Achim Knopp, der spontan für unseren Pfarrer eingesprungen ist, «da dieser durch Krankheit aus dem Rahmen gefallen war»!





Und noch etwas: Natürlich darf auch ein Priester mal in einem Fasnachtsgottesdienst eine Perücke tragen, gibt es doch Frauen und auch Männer, die das ganze Jahr über eine Perücke tragen! Bekanntlich liebt Gott frohe Menschen, mit griesgrämigen kann auch Er nicht viel anfangen! Und zudem: Die Perücke steht unserem geschätzten Pfarrer Achim Knopp doch bestens, nicht wahr?

## Besuch aus Russland

Um sich von der schwierigen und aufgrund der grossen geografischen Distanzen herausfordernden priesterlichen Seelsorgearbeit im Nordkaukasus ein wenig zu erholen, weilte **Pfarrer Jaroslaw Mitzak** Ende Januar und anfangs Februar für ein paar Skitage bei uns im Saastal. Begleitet wurde er von **Seminarist Anton Demshin**, der aus Jekaterinburg am Ural stammt und zurzeit in Polen im Priesterseminar studiert, um sich für seinen späteren Einsatz als Priester in Russland vorzubereiten.

Pfarrer Jaroslaw war bis Ende 2016 Generalvikar im südrussischen Bistum Saratow und wirkt nun seit diesem Jahr als Pfarrer in der

400 000 Einwohner zählenden Stadt Stawropol, wo er die vor 100 Jahren während der russischen Revolution zwangsaufgelöste römisch-katholische Pfarrei wieder aufbauen soll. Zählte die katholische Pfarrei damals rund 2000 Mitglieder, leben zurzeit in dieser grossen Stadt nur etwas mehr als 30 bekannte Katholiken. Also keine leichte Aufgabe! Die ehemalige katholische Kirche steht zwar noch, wurde aber damals in ein Wohnhaus mit 10 Wohnungen für kommunistische Parteifunktionäre umgebaut. Wenn alles gut geht, kann Pfarrer Jaroslaw in den nächsten Monaten wenigstens eine dieser Wohnungen wiederum für die katholische Pfarrei zurückkaufen.

Momentan feiert er in einer 2-Zimmerwohnung, die zugleich als Kapelle, Pfarreibüro und Pfarrwohnung dient, die heilige Messe. Gerne haben wir ihn mit unserer Sonntagskollekte unterstützt, damit er wieder einen Schritt weiterkommen kann. Vergelt's Gott allen edlen Spendern und Spenderinnen! Anfangs Juli auf unserer Pilger- und Kulturreise werden wir ihn dann dort besuchen. Das heisst, er begleitet uns auf der ganzen 11-tägigen Reise ab Moskau und wieder zurück zur russischen Hauptstadt. Insgesamt werden wir rund 12000 km zurücklegen, vor allem im Flugzeug und im Zug. Ein entsprechender Reisebericht soll dann in diesem Pfarrblatt folgen...



## Dorothea von Flüe-Wyss (Teil 1)

Im letzten Pfarrblatt haben wir das Leben unseres Landespatrons, des hl. Niklaus von Flüe, etwas näher betrachtet. Er hatte alles verlassen – Familie, Hof, Beruf – um schliesslich in unmittelbarer Nähe von all dem als Einsiedler zu leben. Nicht weniger gross war das Opfer seiner Frau Dorothea Wyss: Ihren Mann freigeben, damit er ganz für Gott leben und noch Grösseres für die Menschen wirken kann. **Ohne sie wäre Niklaus von Flüe nicht heiliger Bruder Klaus geworden!** Deshalb möchten wir uns auch ihr zuwenden, dieser «**heiligmässigen Frau**», wie Papst Johannes Paul II. anlässlich seines Besuchs am Grab von Bruder Klaus in Sachseln 1984 sagte.



Im Gegensatz zu Bruder Klaus wissen wir nicht, wie seine Gattin ausgesehen hat. Auch wissen wir nicht, wo sie genau auf dem Sachselner Friedhof beigesetzt worden ist. Doch seit 1991 erinnert **eine vom Bildhauer Rolf Brem geschaffene Statue** an die Ehefrau von Bruder Klaus. Diese Statue zeigt uns Dorothea als Mutter mit Kind; sie wurde von den katholischen Bäuerinnen der Schweiz gestiftet und steht bei der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Sachseln.

Dorothea wurde ca. 1430 in Schwendi bei Sarnen geboren. Sie war also rund 13 Jahre jünger als Niklaus von Flüe, was in der damaligen Zeit durchaus üblich war. Sie wird uns als eine **sympathische und tüchtige Frau** geschildert. Wer ihr begegnete, fand rühmende Worte für sie.

Niklaus ist 29 Jahre alt, als er Dorothea **1446 heiratet**. Sie schenkt ihm 10 Kinder, fünf Buben und fünf Mädchen. Niklaus von Flüe spricht von seiner Frau in grosser Herzlichkeit und Ehrfurcht. Sie ist eine **gottesfürchtige, gläubige Frau** und berät ihren Gatten sowohl in fami-

liären als auch in politischen Fragen, was für diese Zeit doch ungewöhnlich war.

Dorothea ist stolz auf ihren Mann, aber hie und da macht sie sich Sorgen. Sie ist ratlos und weiss nicht weiter, denn Niklaus ist oft bedrückt, steht in der Nacht auf und betet stundenlang. Nach der Arbeit zieht er sich zurück, um mit Gott allein zu sein. **Wie kann sie ihrem Mann helfen?**

**Bitte lesen Sie weiter Teil 2 unter Saas-Balen! Dankeschön.**

## Opfer und Spenden

04./05.02.	Kath. Aktion des Bistums	329.45
11./12.02.	Blumenschmuck	563.15
18./19.02.	Belange der Pfarrei	203.95
20.02.	Opferkerzen Pfarrkirche	924.40
28.02.	Spende Blumenschmuck	500.—

## Sanierung Pfarrkirche

25./26.02.	Kirchenrenovation	197.95
28.02.	Spenden	11 000.—

## Kapellen

02.03.	Opferkerzen Antoniuskapelle	629.—
02.03.	Opferkerzen Dreifaltigkeitskapelle	276.90
28.02.	Spende Feekinnkapelle	1 000.—



Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche und ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer



## Saas-Balen

### Pfarrei Zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

April 2017

2. **FÜNFTER FASTENSONNTAG**  
10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Belange der Pfarrei

3. Mo. 20.00 Bussfeier

4. Di. 19.30 Messe  
20.15 Pfarreiratssitzung

5. Mi. 14.00 Rosenkranz  
in der Aufbahrungskapelle

6. Do. 08.00 Schulmesse  
19.00 Grund: Anbetungsstunde

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
19.30 Stiftmesse  
mit eucharistischem Segen:  
1. Alfred, Maria und Amalia Burgener  
und Söhne Ernst, Otto, Ivo, Josef,  
Ambros und Sigismund 2. Adolf Bu-  
mann und Anita Bumann.

9. **Palmsonntag:**  
Gedächtnis  
des Einzugs  
Jesu  
in Jerusalem



10.30 Palmsegnung vor der Kirche  
mit Prozession und Hochamt  
Fastenopfer  
*Keine Abendmesse in Balen!*

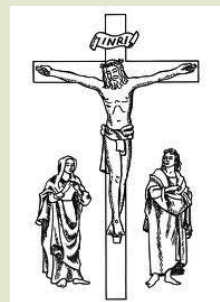
10. Mo. 14.00 Krankenkommunion

11. Di. 19.30 Messe – anschliessend  
Beichtgelegenheit  
bei Dr. Robert Biel



13. Do. **Hoher Donnerstag: Tag des  
Letzten Abendmahls Jesu Christi**  
Beginn der drei österlichen Tage  
vom Leiden, Sterben und der Aufer-  
stehung Jesu Christi. Durch seinen  
Tod hat der Herr unseren Tod über-  
wunden und durch seine Auferste-  
hung uns das Leben neu gewonnen.  
Darum bilden diese drei Tage den  
Höhepunkt des ganzen Kirchenjah-  
res.  
**20.00 Abendmahlsfeier** zur Erinne-  
rung an die Einsetzung der heiligen  
Eucharistie. Anschliessend gemein-  
sames Gebet. Dann **Beichtgelegen-  
heit bei Pfarrer Amadé.**  
Opfer für die Christen  
im Heiligen Land

14. Fr. **Karfreitag:**  
Todestag  
Jesu Christi



Fast- und Abstinenztag.  
*An diesem Tag sollen sich die Gläu-  
bigen mit nur einer vollen Mahlzeit  
begnügen und auf Fleisch- und Alko-  
holkonsum verzichten.*  
**20.00 Feier vom Leiden  
und Sterben Jesu Christi.**  
Anschliessend **Beichtgelegenheit  
bei Dr. Robert Biel.**

**15. Sa. Karsamstag:**  
**Tag der Grabesruhe Jesu Christi**



**Hochheilige Osternacht**

Die Osternacht, in der Christus auferstanden ist, gilt als «Mutter aller Vigilien». In ihr erwartet die Kirche nächtlich wachhaltend die Auferstehung des Herrn und feiert sie in heiligen Zeichen. Die Auferstehungsmesse ist der höchste und wichtigste Gottesdienst im Ablauf des ganzen Kirchenjahres.

**20.30 Auferstehungsmesse** mit Lichtfeier (Segnung des Feuers und der Osterkerze, Prozession und Exultet), Wortgottesdienst, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens, Eucharistiefeier (Pfarrer Amadé).  
Opfer für die Rundkirche



**16. Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung Jesu Christi**  
**10.30 Hochamt**

*Keine Abendmesse in Balen!*

*17.00 Abendmesse in Fee*

Opfer für die Belange der Pfarrei

18. Di. 12.00 Angelus Radio Maria  
**19.30 Messe**

20. Do. **08.00 Schulmesse**

22. Sa. *Grund: 19.00 Vorabendmesse*



**23. Zweiter Sonntag der Osterzeit – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**  
*Kein Amt am Morgen, da Erstkommunion in Grund*  
**19.30 Abendmesse**  
Opfer für die Belange der Pfarrei

24. Mo. 13.00 Kirchenreinigung FMG

25. Di. **19.30 Vereinsmesse der FMG:** 1. Karolina und Josef-Bumann-Zurbriggen  
2. Walter Bumann-Zurbriggen;  
Gedächtnis: 1. Monika Brantschen-Bumann und Karl Bumann-Amacker  
2. Alfred Bumann 3. Elmar Burgener  
4. Ludwig Burgener-Bumann

27. Do. **08.00 Schulmesse**  
**18.00 Regionaler Gebetsabend Altersheimkapelle**

28. Fr. **09.00 Krankenkommunion**

**30. So FEIER DER FIRMUNG mit dem emeritierten Bischof von Sitten**



**Norbert Brunner**

09.45 Besammlung auf dem Dorfplatz  
09.55 Abmarsch

**10.00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche.** Anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz. **Zu dieser besonderen Feier ist die ganze Pfarreibevölkerung herzlich eingeladen!**

Opfer für unser Bistum  
*Die Abendmesse entfällt!*

**Mai 2017**

2. Di. **19.30 Messe**

## Pfarreinachrichten

### Durch die Taufe wurde ein Kind Gottes



Am 12. Februar 2017 hat Pfarrer Amadé Brigger **Ylenia Paula Schnidrig**, des Rico und der Angela geb. Zurbruggen in der Pfarrkirche von Saas-Balen das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 28. November 2016 im Spital in Visp geboren.

Taufpaten: Hannes Schnidrig und Yasmine Zurbruggen.

Grosseltern: Othmar und Diana Zurbruggen-Kalbermatten sowie Marcel und Margrit Schnidrig-Andenmatten.

*Wir wünschen dem neuen Erdenbürger und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, begleitet von Gottes Segen!*

### Unsere Verstorbene

#### Gertrud Burgener-Kalbermatten

Unsere Mama ist am 10. September 1944 in Saas-Balen geboren. Zusammen mit ihren Eltern Alois und Agnes Kalbermatten und



mit ihrem Bruder German erlebte sie eine glückliche Kindheit und Jugend im Niedergut. Immer wieder erzählte sie uns von dieser schönen Zeit. Nach der Primar- und Haushaltungsschule verbrachte sie zuerst eine Zeit in Sitten, um die französische Sprache zu erlernen. Später arbeitete sie in Zürich als Haushaltshilfe und kehrte dann, weil sie das Heimweh plagte, ins Wallis zurück und arbeitete im Hotel Dom und Allalin in Saas-Fee.

Am 20. Oktober 1962 heiratete sie unseren Papa Rupert. Ihnen wurden 3 Kinder geschenkt: Edeltrud, Siglinde und Patrick. Unsere Mama war eine liebevolle Frau, die immer nur das Beste für alle wollte. Sie scheute keine Mühe, uns jeden Wunsch zu erfüllen. Mit ihren Kochkünsten hat sie uns immer wieder begeistert. An vielen Sonn- und Feiertagen durften wir alle zusammen ihre wunderbaren Menus geniessen. Auch ihre Enkelkinder liebte sie über alles. Gerne unternahm sie mit ihnen Ausflüge. Vor allem diejenigen ins «Schweibkapälli» bleiben unvergesslich.

1974 bauten unsere Eltern das Ferienhaus Fortuna. Unsere Mama war eine engagierte Vermieterin, die sich mit viel Herzblut um ihre Feriengäste kümmerte. Viele Gäste kamen immer wieder und der Kontakt ist teilweise bis heute geblieben. Auch das Dorfleben war ihr immer wichtig. So war sie mehrere Jahre Präsidentin des Frauen- und Müttervereins und hat bis zu ihrer Krankheit immer bei den Beerdigungsmahlzeiten mitgeholfen. Beim Turnverein war sie mehrere Jahre als Aktivmitglied dabei.

Neben all diesen Verpflichtungen genossen unsere Eltern immer wieder ihre fast zur Tradition gewordenen Ferien im geliebten Seefeld. Auch an den Wallfahrtsort Einsiedeln zog es sie mehrmals im Jahr. Im Jahre 2012 konnten sie ihre goldene Hochzeit feiern.

2002 wurde bei Mama ein gutartiger Hirntumor diagnostiziert. Von dieser Operation hat sie sich gut erholt, bis das Schicksal 2005 erneut zuschlug und sie einen schweren Hirnschlag erlitt. Seitdem war das Leben von unserer Mama geprägt von unzähligen Arztbesuchen, Spitalaufenthalten und Therapien. Sieben Jahre war es uns möglich, Mama zu Hause zu pflegen, aber als ihr das Laufen immer schwerer fiel und sie immer wieder von kleineren Hirnschlägen und Lungenentzündungen geplagt wurde,

war ein Eintritt ins Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund unumgänglich. Ein stetes Auf und Ab gehörte zum Alltag. Eine Stütze in dieser schweren Zeit war sicher unser Papa Rupert, der sie in all den Jahren jeden Tag besuchte und unterstützte.

In den letzten Wochen hat Mama ihren Lebenswillen verloren und ist müde geworden vom vielen Kämpfen. Der Herrgott hat sie von den Strapazen erlöst und wir wünschen unserer lieben Mama von Herzen die ewige und verdiente Ruhe!

## Dorothea von Flüe-Wyss (Teil 2)

**Bitte lesen Sie zuerst Teil 1 unter Saas-Grund! Dankeschön!**

Niklaus ist etwa 48 Jahre alt und auf dem Höhepunkt seiner Karriere als **wohlhabender Bauer und glücklicher Familienvater, als Offizier, als Ratsherr von Obwalden und als Richter** – als Gott ihn immer drängender ruft, alles zu verlassen und in die Einsamkeit zu ziehen.

Dorothea wusste Bescheid über die inneren Kämpfe ihres Mannes, denn beide waren sie Ehepartner, die alles miteinander teilten und alles miteinander besprachen.



Es folgte nun eine leidvolle Zeit des Nachdenkens und Suchens, aber auch des Mittragens und Mitleidens. Dorothea dachte an die Kinder, die den Vater brauchten, obwohl die ältesten schon erwachsen waren.

Niklaus seinerseits dachte an den Ruf Gottes, der immer deutlicher wurde. Die bohrende Frage für die ganze Familie lautete: **«Was will Gott von uns?»**

Erst nach längerer Zeit kann Dorothea den Willen Gottes akzeptieren und ihren Mann in die Fremde ziehen lassen. Was werden wohl die Nachbarn und Verwandten und die Leute in der Umgebung gedacht und gesagt haben? – Bekanntlich sind aber Heilige immer ein bisschen «ver-rückt» – im wahrsten Sinne des Wortes, also «neben den Schuhen».

Sicher darf man zu Recht behaupten, **dass Niklaus von Flüe den Weg als Heiliger ohne das Ja seiner Frau nicht gefunden und auch nicht geschafft hätte**. Niklaus ist dankbar für das Verständnis seiner Frau und seiner Kinder zu seinem Einsiedlerleben als eine, wie er sagt, von den drei grossen Gnaden, die ihm Gott in seinem Leben geschenkt habe.

Schliesslich findet Niklaus von Flüe im Ranft, in unmittelbarer Nähe zu seiner Familie und seinem Hof, auf eigenem Grund und Boden, seinen inneren Frieden, den er dann immer wieder an seine Landsleute weitergeben kann. Ja, als der grosse Friedensstifter geht er in die Schweizer Geschichte ein!

**Kann Dorothea ein Vorbild für uns heute sein?** – Dieser Frage ist die in Bayern lebende Hedwig Beier, die es seit mehr als 20 Jahren zusammen mit ihrem Mann immer wieder in den Ranft zieht, ausführlich nachgegangen. Sie gibt darauf folgende Antwort:

«Manchen Zeitgenossen mag Dorothea zu demütig erscheinen, sich zu stark zurückzunehmen, zu wenig eigenständig zu sein, nicht durchsetzungsfähig, wie man heute zu sagen pflegt. Ist das nicht allenfalls der erste, oberflächliche Blick, der so urteilen lässt?»

Ich meine, ihre Lebenshaltung zeigt, dass sie eine starke Frau war, denn – schauen wir in unser Leben: Es erfordert eine starke Persönlichkeit, eine Liebe zu leben, die Freiheit lässt; es erfordert eine starke Persönlichkeit auch heute oder gerade heute, den Willen Gottes

über das eigene Wollen zu stellen, und es erfordert eine starke Persönlichkeit gerade in unserer Zeit, in der fast alles machbar geworden ist, verzichten zu können und loszulassen um eines höheren Zieles willen. Für mich ist Dorothea eine Frau, die wirkliche Liebe gelebt hat, wirkliche Liebe zu ihrem Mann, zu Gott – ich traue mich zu sagen, zu Gott und zu den Menschen – wie es auch unser Lebensauftrag ist. Dadurch ging und geht so viel Segen aus vom Leben dieser beiden Menschen: Bruder Klaus und Dorothea.»

Fragen wir uns: **Was möchte Gott von mir? Bin auch ich bereit – wie Dorothea und Niklaus – Gottes Willen anzunehmen, ihn über alles andere zu setzen?**

### Opfer und Spenden

05.02.	Kath. Aktion des Bistums	214.70
12.02.	Belange der Pfarrei	108.40
19.02.	Opfer für Hostien, Wein, Kerzen	143.75
26.02.	Belange der Pfarrei	120.85
28.02.	Beerdigung Gertrud Burgener	496.15
01.02.	Opferkerzen Rundkirche	103.55
01.03.	Opferkerzen Pfarrkirche	417.85

Wir wünschen allen eine besinnliche Karwoche und ein frohes, gesegnetes Osterfest!



Bernhard Andenmatten  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger  
Pfarrer

## Buch des Monats



◆ **ermutigende, unkonventionelle und humorvolle Impulse für den Alltag**

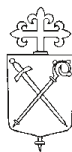
◆ **frisches Layout mit stimmungsvollen Fotos**

Glücklich zu sein ist gar nicht so schwierig. In diesem Buch gibt der bekannte Redner, Pfarrer und Augustinerpater Hermann-Josef Zoche 40 Impulse für den Alltag. Aus seiner Erfahrung als Seelsorger und Managertrainer hat er lebensnahe, ermutigende und überlegenswerte Gedanken über das Glück in kleinen Schritten zusammengetragen, z.B. das eigene Tempo finden, die Perspektive ändern, Ballast abwerfen, eigene Stärken erkennen und vieles andere mehr. Ein besonderer Wegweiser durch die Fastenzeit.

### Über den Autor:

Pater Dr. Dr. Hermann-Josef Zoche, geb. 1958 in Bremen, Studium der Philosophie an der Philosophischen Hochschule der Jesuiten in Frankfurt am Main, Studium der Theologie in Freiburg, München und Augsburg, Ordenseintritt bei den «Brüder vom gemeinsamen Leben» (Augustiner), seit 1991 Pfarrer in Waldkirch bei Waldshut, Autor zahlreicher Bücher.

benno-Verlag. 96 Seiten, 12,5 × 19,5 cm, gebunden, durchgehend farbig gestaltet, mit zahlreichen Farbfotos. CHF 13.50  
ISBN: 9783746248875



## Bistum Sitten

BILDUNGSHAUS  
**ST. JODERN**

[www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch); [bildung@stjodern.ch](mailto:bildung@stjodern.ch)  
027 946 74 74

Fr, 7. April 2017, 19.00 Uhr  
**Generalversammlung** der Freunde und Gönner  
des Bildungshauses St. Jodern  
Anschliessend Vortrag

Fr, 7. und 14. April 2017, morgens 7.00 bis 7.30 Uhr  
**Fastenmeditationen**  
Leitung: Daniel Leiggenger, Direktor Bildungshaus  
St. Jodern  
Anmeldung nicht erforderlich

Di, 11. April 2017, 19.30 bis 20.30 Uhr  
*Anbetungsstunde*  
**Kommt, lasst uns IHN anbeten**  
Leitung: Dorly und Peter Heldner  
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 28. April 2017, 17.30 bis 18.55 Uhr  
*Überlegungen zum katholischen Glaubensbekenntnis*  
**Was glauben wir?**  
Leitung: Generalvikar Richard Lehner  
Anmeldung nicht erforderlich

Sa, 29. April 2017, 10.00 bis 16.00 Uhr  
*Workshop kirchliche Berufsbilder*  
**«Was tust du?» Beruf als Berufung**  
Leitung: Pfarrer Edi Arnold, Leiter Dienststelle für  
geistliche Berufe, Daniel Leiggenger, Direktor  
Bildungshaus St. Jodern  
Anmeldung bis Freitag, 21. April 2017

*Informationen unter [www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch) und im  
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können*

JUGENDSEELSORGE  
OBERWALLIS



**Fachstelle des Bistums Sitten**  
[www.jugendseelsorge-oberwallis.ch](http://www.jugendseelsorge-oberwallis.ch)  
[jugendseelsorge@cath-vs.ch](mailto:jugendseelsorge@cath-vs.ch)

So, 7. Mai 2017, 19.00 Uhr  
**Oberwalliser Jugendgottesdienst**  
Dreikönigskirche in Visp

Mi, 17. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr,  
**Pastoraltag**  
«Was ist zeitgemässe Jugendarbeit?»  
Leitung: Damian Pfammatter und Jonas Amherd



**Fachstelle Katechese**  
[www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)  
027 946 55 54

Mi., 3. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Impuls-Nachmittag  
**Video im Zeitalter von YouTube  
Filme sehen – Kino verstehen**  
Leitung: Charles Martig, Theologe, Zürich  
Anmeldung bis Mittwoch, 19. April 2017

Mi., 7. Juni 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr  
Runder Tisch  
**Behindertenseelsorge im Oberwallis**  
Leitung: Lydia Clemenz-Ritz  
Renato Imsand  
Anmeldung erwünscht bis Mittwoch, 31. Mai 2017

### Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch).



[www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch); 027 945 10 12

**EHE & FAMILIE**  
Fachstelle des Bistums Sitten

Di, 25. April 2017, 19.30 Uhr  
**Sich neu orientieren in Trennung und Scheidung –  
Psychologische Aspekte**  
Vortrag mit Stefan Rehmann  
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

Sa, 13. Mai, 9.00 bis 17.30 Uhr  
**Wir trauen uns – Impulstag für Brautpaare**  
Leitung: Martin Blatter, Theologe und Seelsorger  
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin ZSB

Am 1. Donnerstag des Monats, 19.00 Uhr  
**Austauschtreffen für Alleinerziehende**  
SIPE Beratungszentrum, Matzenweg 2, Brig  
Moderation: Astrid Mattig und Martin Blatter

**Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest!**



*Fee und Almagell nach dem Dossier*